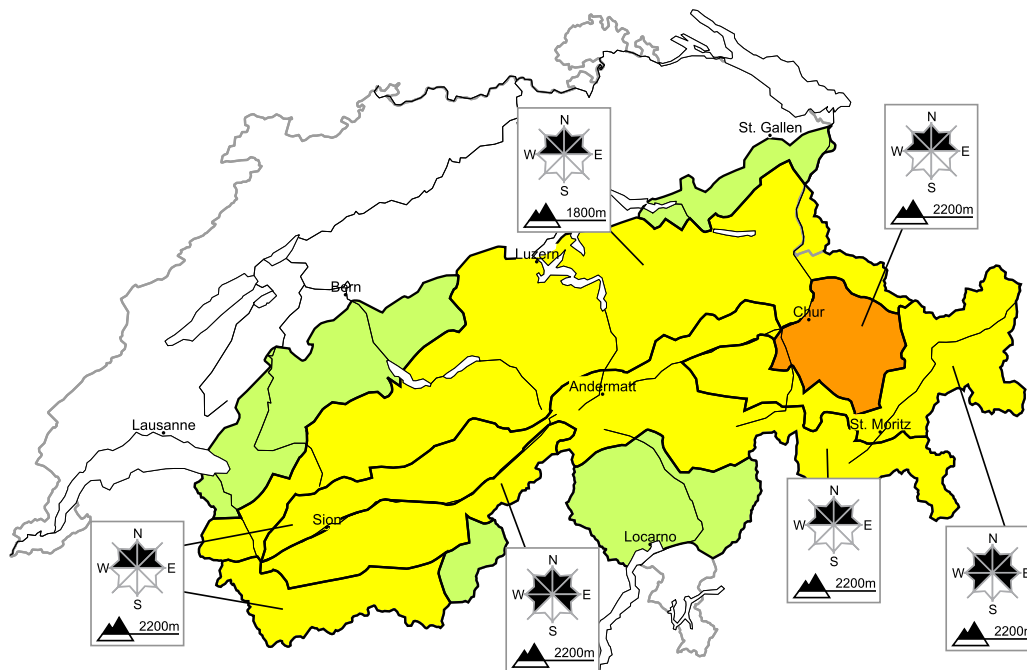


In Graubünden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 26.1.2017, 17:00

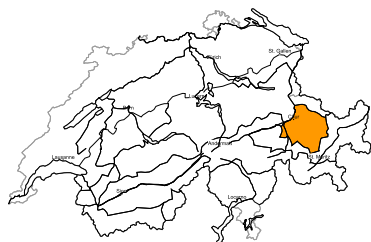
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2017, 08:00



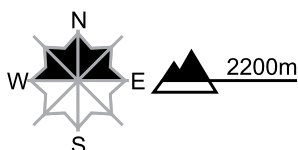
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen

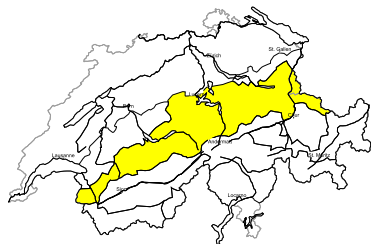


Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Dies besonders im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

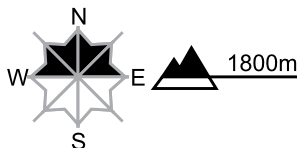
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



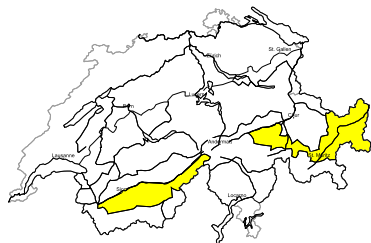
Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Wind entstehen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind klein aber leicht auslösbar. Stellenweise können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

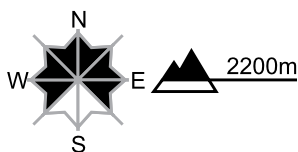
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

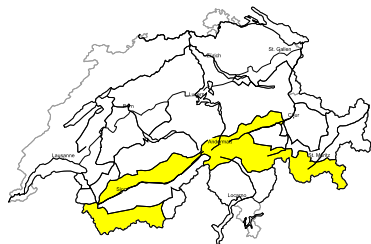


Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

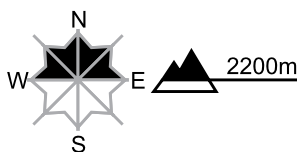
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



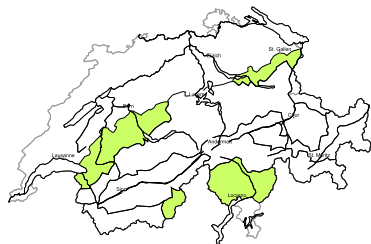
Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Diese können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen, vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Lokal entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Altschnee, Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Im Hochgebirge entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten gemieden werden. Dort ist die Gefahr höher.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2017, 17:00

Schneedecke

Mit teils starkem Südwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen weitere, meist kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sind leicht auslösbar.

Die Schneedecke enthält vielerorts Schwachschichten. Am ausgeprägtesten sind diese an Schattenhängen zwischen etwa 2000 m und 2800 m. In den schneereicheren Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind die Schwachschichten oft mächtig überdeckt und damit nur vereinzelt auslösbar. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Im südlichen Wallis und in Graubünden sind die Schwachschichten näher an der Oberfläche, was Lawinenauslösungen wahrscheinlicher macht.

Im nördlichen Tessin ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Im mittleren und südlichen Tessin sowie in den Bündner Südtälern liegt nur wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 25.1.2017

In den Bergen war es sonnig

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und Osten sowie -3 °C im Wallis und im Süden

Wind

am nördlichen Alpenkamm mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Ost bis Südost

Wetter Prognose bis Donnerstag, 26.1.2017

In den Bergen ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden um 0 °C und im Süden -4 °C

Wind

schwach bis mässig aus Südost bis Süd, in den Föhngebieten des Nordens sowie am Nachmittag in der Höhe zeitweise stark

Tendenz bis Samstag, 28.1.2017

Am Freitag ist es im Norden mit Föhn sonnig, im Süden zunehmend bewölkt aber noch trocken. Am Samstag ist es im Süden bewölkt mit etwas Schneefall. Im Norden ist es recht sonnig und trocken.

Die Lawinengefahr ändert kaum.